



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren

CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé

CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Wie kann Qualität gemessen, verglichen und transparent werden? Die Sicht der GDK

Workshop Allianz Q vom 17./18. Juni 2016

Michael Jordi

Zentralsekretär GDK

Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK



Der fromme Wunsch ans Gesundheitswesen

Unser Gesundheitswesen erreicht mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen mit effizienter und qualitativ hochstehender Versorgung das medizinisch bestmögliche Ergebnis für die Patientinnen und Patienten.

1. WIE LÄSST SICH FESTSTELLEN, OB DAS STIMMT?

2. DENN:

- Was ist das bestmögliche Ergebnis?
- Wie messen wir die Qualität der Versorgung?
- Wie machen wir Qualität transparent und nachvollziehbar?
- Wie vergleichen wir zwischen Leistungserbringern?



Messen und Vergleichen von Ergebnisqualität

- Herausforderungen:
 - sinnvolle Indikatoren finden
 - Methodisch korrekte, manipulationsresistente und vergleichbare Messungen durchführen
 - Faire und aussagekräftige Publikation
- Chancen:
 - Bessere Transparenz über Qualität der Leistungserbringung
 - Minimale Vergleichbarkeit der Leistungserbringer
 - Qualitätsverbesserungen fördern & ermöglichen





Relevanz der Qualitätsmessungen für Kantone

- Vorgaben bei der Spitalplanung: v.a. Anforderungen an Struktur- und Prozessqualität
- Verpflichtung der Spitäler zur Teilnahme an ANQ-Messungen
- Kantonale Qualitätsstrategien und –konzepte: ergänzende, z.T. zeitlich beschränkte kantonale Messungen (z.B. Indikationsqualität oder Austrittsmanagement)
- Umgang mit Outcome-Messungen:
 - Prioritär: Dialog mit Spitälern in Bezug auf Messergebnisse und Möglichkeiten/Bedarf für qualitätsverbessernde Massnahmen
 - Outcome-Daten kaum als Sanktionsmittel eingesetzt



Herausforderungen aus Sicht der Kantone

- Heutige Lücken bei Langzeitpflege und ambulanter Versorgung: (noch) keine Messung der Ergebnisqualität
- Piloterhebung Qualitätsindikatoren in Pflegeheimen zu begrüssen
- Wie sichern wir die Qualität...
 - ... im gesamten Behandlungspfad?
 - ... der Zusammenarbeit der Leistungserbringer?
 - ... der Betreuung chronisch Kranker?



Wie erzielen wir echte Fortschritte?

- Kantonale, interkantonale und nationale Strategien und Konzepte wichtig.
- Die Umsetzung der Qualitätsstrategie des Bundes ist unabdingbar.
- Gute, national aufgestellte Programme für Qualität und Patientensicherheit wichtig für flächendeckende Verbesserungen.
- Sinnvolle Indikatoren über Qualität in den Spitälern, Pflegeheimen und im ambulanten Bereich müssen vorangetrieben werden.
- Eine gesetzlich geregelte, nachhaltige Finanzierung ist zentral.

Wer die KVG-Vorlage zur Umsetzung der nationalen Qualitätsstrategie mitgestalten will, muss darauf eintreten.